

Zaun soll Schwyzer Hirsche schützen

In Schindellegi soll ein Hirschzaun installiert werden. Damit wird das Wild von Strasse und Bahn ferngehalten und über den bestehenden Wildübergang geführt.

Von Andreas Seeholzer

Schwyz. – Das Baudepartement des Kantons Schwyz hat im Amtsblatt vom 9. April als Bauherrschaft den Bau von Wildschutzzäunen ausgeschrieben. Die Zäune sollen entlang der H8 und der SOB-Linie im Chaltenboden bei Schindellegi erstellt werden und das Wild damit über die bestehende Wildüberführung geleitet werden (wir berichteten). Die Kosten werden sich auf rund 170 000 Franken belaufen.

Zur Erinnerung: Der Bau der Wildüberführung sorgte zwischen der Projektauflage im Jahr 1998 und der Realisierung im Jahr 2000 für Gesprächsstoff: Wegen Rutschungen am Fuss der talseitigen Tunnelröhre kam es zu baulichen Verzögerungen und zu einer Kostenüberschreitung von 800 000 Franken, dies bei Gesamtkosten in Höhe von rund 2,4 Mio. Franken. Wie der zuständige Wildhüter Friedrich Lienert auf Anfrage sagte, war der Bau des Zauns im Projekt «Wildüberführung» bereits enthalten, jedoch in all den Jahren nicht realisiert worden. Laut Lienert ist es auf dieser Strecke immer wieder zu Unfällen mit Wild gekommen.

2,2 Meter hoher Zaun
Guido Schuler von Tiefbauamt sagte auf Anfrage, dass nun ein sogenanntes Notengitter (Maschendrahtzaun) mit einer Höhe von 2,2 Metern installiert



Der Wildschutzzaun wird zwischen der bestehenden Wildüberführung und Biberbrugg erstellt. Die Länge des Zauns beträgt rund einen Kilometer pro Seite. Der Zaun soll noch vor der Hirschbrunft errichtet werden.

Bild Rolf Hug

werden soll. Die Länge des Zauns beträgt rund einen Kilometer auf jeder Seite und kommt zwischen der bestehenden Wildüberführung und Biberbrugg zu stehen. Gebaut werden soll der Zaun noch vor der Hirsch-

brunft, also bis im September dieses Jahres. Bei der Wildüberführung zwischen Biberbrugg und Schindellegi besteht ein Wildwechsel von nationaler Bedeutung.

Mit dem Bau von Strasse und Bahn

wurde dieser Tierwanderweg erst unterbrochen, durch die Wildüberführung dann aber wieder sichergestellt. Im inneren Kantonsteil hat es auch zwischen Rigi und Rossberg und zwischen dem Urmiberg und dem

Fronalpstock Wildwechsel, die jedoch durch Strassen abgetrennt sind. Damit hat das Wild hier keinen ungehinderten Weg mehr, um von einer Bergflanke zur anderen wechseln zu können.

Blustbummel der Grauen Panther

Ausserschwyz. – Am Donnerstag ist der traditionelle Blustbummel angesagt. Vorbei am Itlimoosweiher in Wollerau wandert die Gruppe gemütlich zum Hüttnersee. In der «Besenbeiz» von Familie Knobel wird eingekehrt. Treffpunkt ist ab 15 Uhr auf dem Parkplatz beim Sportplatz Erlenmoos in Wollerau. Gestartet wird nach der Ankunft des Postautos, das 14.46 Uhr vom Bus-Bahnhof in Pfäffikon abfährt mit vier Minuten Umsteigezeit für Marchbusbenutzer. Aussteigen: Haltestelle «Untere Sihlegg» beim Restaurant «Erlen». Zu dieser Wanderung, die bei jeder Witterung durchgeführt wird, sind alle Mitglieder sowie Interessierte eingeladen. Auskunft erteilt Carla Schuler, Tel. 044 784 04 26. (eing)

Mehr Zuwachs bei Kundengeldern

Schwyz. – Die Bilanzsumme der Sparkasse Schwyz erhöhte sich im ersten Quartal 2009 um 73,3 Mio. (5,5 Prozent) auf 1,412 Mrd. Franken. Wie das Finanzinstitut gestern mitteilte, hat sich der Zustrom an Kundengeldern gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verstärkt. Die Zunahme von 80,9 Mio. Franken auf knapp eine Milliarde Franken ist laut der Pressemitteilung sehr erfreulich und zeige das Vertrauen in die Sparkasse Schwyz. Auch die Kundenausleihungen stiegen von 26,7 Mio. (+2,5 Prozent) auf 1,115 Mrd. Franken. Trotz höherer Volumen musste eine Einbusse von 1,7 % im Zinsgeschäft hingenommen werden. Die gesunkenen Zinsen machen demnächst Zinsanpassungen im Sparbereich notwendig. (asz)

Das «Unternehmen Mensch» managen

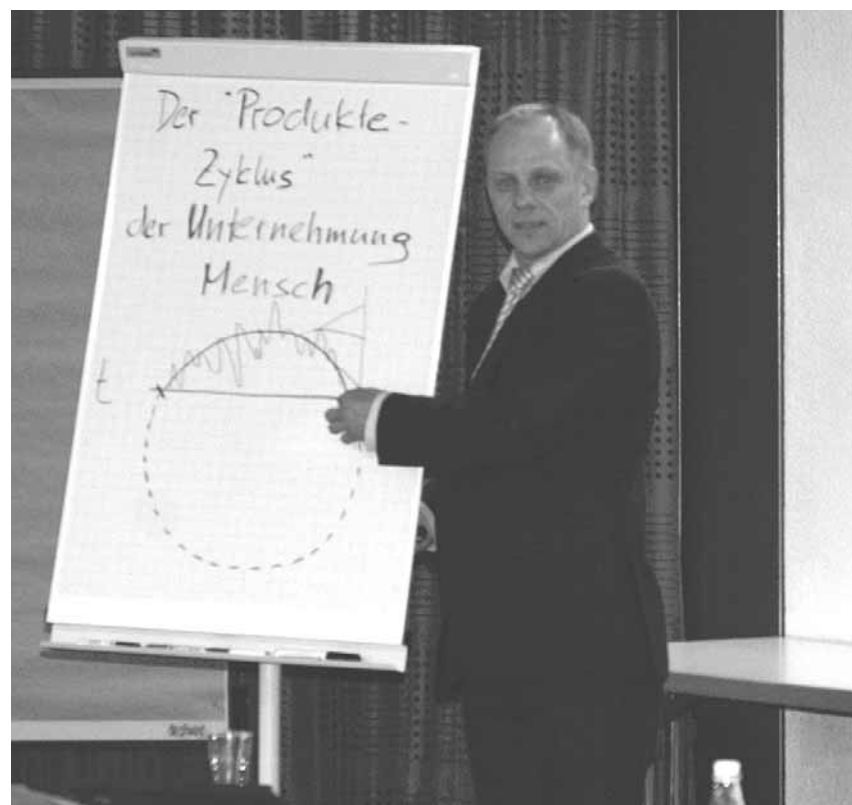
Der international erfolgreiche Behindertensportler und Unternehmenscoach Lukas Christen war am letzten Donnerstag Gastreferent bei den KMU-Frauen des Kantons Schwyz. In Feusisberg referierte er zum Thema «Die Unternehmung Mensch».

Von Rahel Alpiger

Feusisberg. – Das Referat des mehrfachen Olympiasiegers Lukas Christen stand unter dem Motto «Die Unternehmung Mensch – damit sich das Leben auch lohnt». Die rund 45 aus dem ganzen Kanton erschienenen KMU-Frauen lauschten im Hotel «Panorama» in Feusisberg während gut zwei Stunden den Erläuterungen Christens. Der Unternehmenscoach brachte das Thema in überzeugender Weise auf den Punkt. Mit seiner authentischen Art schlug er viele Brücken zwischen Business und Mensch und zeigte eindrücklich, wie zentral die Eigenverantwortung für die individuelle Entwicklung ist.

Wie führt man in einer Krise? Lukas Christen beantwortete folgende Kernfragen: Welcher Zweck birgt sich hinter der «Unternehmung Mensch»? Welches Ziel oder welche Mission will erreicht werden? Wie setzt man das Konzept zum Erreichen des gesetzten Ziels am besten um? Welche Grundhaltung und Einstellung bezüglich dem «Markt des Lebens» hat man mit der Zeit entwickelt? Wie führt man sich selbst von der Vision zum Ziel? Und vor allem: Wie führt man das Unternehmen Mensch, vor allem in einer Krise? Und wie überwindet man diese?

Beim Thema «Krisenbewältigung» berichtete Christen über seine eigenen Erfahrungen. Nach einem Ver-



Lukas Christen begeisterte und inspirierte die KMU-Frauen Schwyz mit seinem Referat.

Bild Rahel Alpiger

kehrsunfall ist er seit 1987 berschenkelamputiert. Doch das war für ihn kein Grund zum Aufgeben. Zwischen 1992 und 2002 war er mehrfacher Olympiasieger und Weltmeister im Behindertensport (Sprint- und Weitsprung). Im Jahr 2000 erhielt er den Titel «Sportler des Jahres». Mit humorvollen Anekdoten beschrieb er seinen nicht immer einfachen Lebensweg und machte klar, dass das Leben nicht nur rentiert, sondern sich auch lohnt. Unter anderem erstellte er eine «Bilanz des Lebens». Als Umlaufvermögen nannte er Veranlagung, Charakter, Talente, Einzigartigkeit, Know-how, Können und Erfahrung. Für das Eigenkapital stehen Gesundheit, Motivation, Lebensfreude und

Leistungsfähigkeit. «Achtet darauf, dass im Leben der Ertrag grösser ist als der Aufwand und nehmt euch, wann immer es möglich ist, Zeit für euch selber», legte Christen den KMU-Frauen ans Herz.

Er machte zudem deutlich, dass messbare Werte wie Ressourcen, Glück, Erfolg, Rendite ebenso beachtet werden müssen wie spürbare Werte wie Ruhe, Stille, Bewusstsein, Friede, Freude und Energie. «Wer aus der Stille heraus wirtschaftet, wird mehr Erfolg haben. Versucht, beide Bereiche zu managen», sagte er. Die KMU-Frauen waren von Christens Referat begeistert. Nach dem Vortrag hatten sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die KMU-Frauen organisieren vier Anlässe im Jahr, sei es zu politischen und wirtschaftlichen Themen oder aber zum Thema «Allgemeinbildung». «Uns ist es wichtig, dass ein interessantes Netzwerk unter den KMU-Frauen gebildet werden kann und die Anlässe in einer guten Atmosphäre stattfinden», erklärte Präsidentin Silvia Zumbühl. «Ziel der Anlässe ist, dass unsere Frauen die Tipps und Anregungen auch für sich selbst anwenden und im Alltag erproben können.»

Ein Netzwerk für aktive Frauen

Die KMU-Frauen Schwyz betreiben Wirtschaftspolitik und bilden das Netzwerk für unternehmerisch aktive Frauen im Kanton. Verbandsintern und in der Öffentlichkeit setzen sie sich für die beruflichen Bedürfnisse und für den Erfahrungsaustausch der Frauen ein. Die kleineren und mittleren Unternehmen, kurz KMU, bilden mit rund 200 000 eingetragenen Unternehmen das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Viele dieser KMU sind Familienbetriebe, die ohne die Mitarbeit der Ehefrauen oder Partnerinnen nicht existieren können. Die Hauptaufgaben der KMU-Frauen des Kantons Schwyz sind die wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Integration der KMU-Frauen, die Förderung der Mitglieder und die überparteiliche und branchenübergreifende Vernetzung der Interessengemeinschaft in Politik und Wirtschaft.

Weitere Informationen über die KMU-Frauen des Kantons Schwyz gibt es im Internet auf der Homepage www.kmu-frauen.ch. (ra)